

Sammlung der Arbeiter-Abteilung wird zunächst Kopier alle gemacht über die Finanzverhältnisse des Jahres 1900. Inzwischen. Hieran anschließend werden drei Berichtserläute (Görn, v. Krosigk, Schurig) die Folgen der Dürre und die geizigen Abwehrmaßnahmen erörtern. Speziell auf die Durchführung der Viehhändlung unter dem Einflusse der Futtermittel werden v. Kochen-Beckh (Wirtschaftlicher) und Kriemhild-Pöhlitz (Wirtschaftlicher) in der Tagesordnung eingehend v. Schlegel-Scholla wird in der Dürre-Abteilung die Erfahrungen behandeln, die bei der Trockenheit des Jahres mit der Dürre und dem Frostwetter und besonders Kartoffeln gemacht worden sind. Eine Reihe anderer Gegenstände kommt hinzu, um die Lage für die Teilnehmer wertvoll zu gestalten. Es seien erwähnt zwei Vorträge: ein Scheinvertrag mit der Regierung, Besondere Gattungen, Großverträge, Cernom-Beziehungen, in Gemeinschaft, der Bericht über die Souveränität der Dillmässigen (Fischer-Beckh) in der Besammlung der Gerate-Abteilung, ein Vortrag in der Betriebs-Abteilung über die verschiedenen Aufgaben eines landwirtschaftlichen Sachverständigen in der Praxis (Brg-Gimrich), sowie ein Vortrag über Kautschungerichtungen, den Wilmmer-Bernburg in der Dürre-Abteilung hält.

Die Abänderungsanträge der Privatbeamten zum Pensionsversicherungs-Gesetz.

Wie man uns schreibt, hat der Hauptauschuss für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten zu dem am Donnerstag beginnenden Beratung im Rahmen von mehr als 700 000 Privatangestellten an den Reichstag die dringende Bitte gerichtet, durch eine baldige Verabschiedung des Entwurfs die Nachteile alten Waisens und Pensions der Angestellten zu erfüllen. Dabei ist eine Reihe von Abänderungsanträgen vorgeschlagen worden, über die die Reichsregierung sich entscheiden sollte. Die Reichsregierung zu erfüllen sein dürfte. Die Anträge berühren im allgemeinen eine grundsätzliche Frage, über die eine Verständigung ausgeschlossen wäre. Die Privatangestellten sind dabei von dem Verfassen geleitet worden, die Reichstags-Verhandlungen nicht mit zu umfangreichen Anträgen zu belegen. In erster Linie wird gewünscht, daß die Begrenzung der Versicherungspflicht mit 5000 Mark wieder befristet wird, und daß dieses Einkommen nur als Grenzgehalt für die Bemessung der Beiträge und Leistungen gelten soll. Ferner soll die in § 9 des Entwurfs ausgesprochene Befreiung von der Versicherungspflicht für die in den Betrieben oder im Dienste des Reichs, eines Bundesstaats, einer Gemeinde oder eines Trägers der reichsgerichtlichen Versicherung Beschäftigten, denen Anwartschaft auf Ruhegeld und Hinterbliebenenrenten gewährt ist, nicht aufrechterhalten werden. Vielmehr soll die Befreiung nur dann eintreten, wenn die gewöhnlichsten Anwartschaften den Sähen des Versicherungsgesetzes für Angefallene entsprechen. Ebenso soll für die im Reichs- oder Staatsdienst vorläufig Beschäftigten die Beamten die Versicherungspflicht bestehen bleiben, bis ihnen die Anwartschaft auf Ruhegeld und Hinterbliebenenversicherung nach Maßgabe des Entwurfs gesetzlich gesichert ist. Ein weiterer Vorstoß geht dahin, den § 9 zu ändern, daß die Waisen der verstorbenen Ehefrauen eines erwerbsfähigen Gemanens, die den Unterhalt der Familie betreiben haben, auch dann Unterstützung erhalten, wenn der Vater dieser Waisen nicht bedürftig ist. Man will damit verhindern, daß der Grundlag der Bedürftigkeit in die Anwartschaften eingeführt wird. Weiterhin sollen die Kalendermonate, in denen ein Versicherter nachweislich stellenlos war, als Beitragsmonate gelten. Eine wichtige Änderung wird beantragt, in bezug auf die Zurückhaltung der Beiträge bei erreichte Selbstständigkeit oder für Frauen bei der Verheiratung. Zur härteren Durchführung des Prinzips der Mittelgliederung wird gewünscht, daß vor der Ernennung der Mitglieder des Direktoriums mit Ausnahme des Präsidenten der Verwaltungsausschuss aufzugeben wird. In diesem Verwaltungsausschuss soll wiederum auch die Wahl von Frauen zulässig sein. Ferner wird der Antrag auf Erhöhung der nach dem Gesetz maximalen Renten gestellt. Dabei sollen die Beiträge in den 8 Gehaltsklassen A bis J auf 2, 4, 6, 8, 10, 12, 15, 20 Mark festgesetzt werden. Die wichtigste Forderung, die gestellt wird, ist die Befreiung der Erwerbslosen, die durch den Entwurf ausgeschlossen sind. Wie sich der Reichstag und die Reichsregierung zu dieser Forderung stellen werden, steht noch dahin.

Angünstigte Wendung der Kongoverhandlungen.

In Paris Regierungskreisen ist man über den bisherigen Fortgang der Kongoverhandlungen arg „enttäuscht“. Wie der Vertreter der „Reich-Centrale“ erzählt, haben die französischen Delegierten bei Beginn der Verhandlungen auf die künftigen Vorschläge hingewiesen. Von deutscher Seite ist ihnen darauf erklärt worden, daß diese Vorschläge des ehemaligen Gouverneurs von Kamerun keineswegs die Basis des deutschen Standpunktes bilden. Die deutschen Forderungen seien, so wird in französischen Regierungskreisen berichtet, derartig exorbitant gewesen, daß sie niemals die Grundlage zu einer Verständigung abgeben könnten. Um einen Druck auf Deutschland auszuüben, werde die französische Regierung wahrscheinlich demnächst eine offizielle Note veröffentlichen, in der sie auf die unzureichende Wendung hinweisen werde, die die Kongoverhandlungen bisher ergeben haben. — Man droht sogar in maßgebenden französischen Kreisen die Verhandlungen gänzlich abzubrechen. (?)

Die monarchische Bewegung in Portugal.

Wie die „Frankf. Zit.“ meldet, sollen die in Berlin weilenden beiden Söhne des Thronerben Don Miguel ausreisen wollen sein. Ferner liegt die bei den Portugiesen Portugals auf portugiesischen Gebiet, so daß sich also die beiden Söhne Don Michaels hier über den Stand der Bewegung der Monarchisten unterrichten können. Die Ausreise wurde auch auf 300 andere Monarchisten, die mit den beiden Söhnen des Thronerben in Verbindung stehen, verfügt. Die portugiesische Regierung hat einer Meldung aus Lissabon zufolge beschlossen, die Güter der portugiesischen Monarchisten, die sich an der Verfassung gegen die Republik betheiligen, zu konfiszieren. Das Eigentum des Hauses de

Braganza ist bereits mit Beschlag belegt worden. Die Regierung hofft, durch diese neu getroffene Maßnahme die Monarchisten, die sich den Anhängern des Königs Manuel bis jetzt noch nicht angeschlossen haben, von dem Kampfe gegen die republikanische Regierung abzuhalten.

Der tripolitanische Krieg.

England und Frankreich als Mitwirker der Tripolis-Aktion? Ueber die vorherige Verhängung Englands und Frankreichs von der durch Italien geplanten Aktion in Tripolis gibt ein Interview interessante Aufschlüsse, das der ehemalige italienische Minister Marini über die Befreiung von Tobruk einem römischen Journalisten gewährt hat. De Marinis erklärt, daß die Bewegung Tobruks durch Italien mit England bereits vorher besprochen worden sei, ebenso wie Frankreich erklärt worden sei, daß Italien das an der tunesischen Grenze gelegene Ghabanes zu besetzen beabsichtige. Diese Frage sei also durch die englisch-französisch-italienische Mittelmeerkonvention geregelt.

Ein deutscher Protest.

Der deutsche Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein hat bei der türkischen Regierung Protest dagegen erhoben, daß in Smyrna ein allgemeiner Boykott gegen italienische Waren sowie gegen italienische Kaufleute durchgeführt wird.

Der abgeleitete Murr-Bascha.

Die „Tribuna“ veröffentlicht eine Depesche aus Tripolis, wonach die türkischen Truppen in Tripolis ihren bisherigen Befehlshaber Murr-Bascha, mit dessen friedlicher Haltung sie nicht einverstanden waren, abgesetzt und an seine Stelle Kasal-Bey zum Truppenführer ausgerufen haben.

Die Neutralität Ägyptens.

Aus Kairo wird gemeldet, daß die ägyptische Regierung es ablehnt, habe, dem Wunsch der Türkei auf Abbruch der diplomatischen Beziehungen gegenüber Italien Folge zu lassen.

Türkische Flüchtlinge bei den Franzosen.

Wie der „Corriere della Sera“ aus sicherer Quelle zu melden weiß, haben sich 300 türkische Soldaten und eine Anzahl Offiziere über die tunesische Grenze geflüchtet und sind nach Mar Bou Gardeb geeilt, um sich eine französische Garnison beim Kommandant der Insel zu stellen lassen. Während es ihnen gelang, sich mit seiner Regierung in Verbindung zu setzen, um weitere Instruktionen über sein Verhalten den türkischen Flüchtlingen gegenüber zu erhalten. Voraussichtlich werden die Türken nach Sizilien transportiert werden.

Das italienische Massaker von Damas bestätigt.

Aus Alexandria wird gemeldet, daß entgegen allen türkischen Denunziationen das Massaker unter den italienischen Arbeitern an der Heiligsbahn auf Wahrheit beruhe. Flüchtlinge aus Damas seien an der ägyptischen Grenze angelangt und hätten erklärt, sie hätten sich mit einer Anzahl anderer italienischer Arbeiter an der Heiligsbahn vor den türkischen Türken befunden. Während es ihnen gelang, sich zu retten, sei ein großer Anhang ihrer Arbeitsgenossen von den Fanatikern niedergemetzelt worden.

Zusammenstoß über Mohammedaner?

Ein von türkischen Kaufleuten herausgegebenes Flugblatt fordert unverkennbar im Hinblick auf Tripolis zum Zusammenstoß aller Mohammedaner auf, da ein Stück mohammedanischer Erde nach dem anderen durch die Raubgier der Großmächte verloren gehe.

Jungchina.

Es war vorauszu sehen, daß der „neue Geist“, der mit dem Erwachen Japans über die gelbe Welt heraufgezogen ist, nicht ohne starke Wirkung auf die Völker Asiens bleiben würde. Die tiefe Gärung unter den Sinesen war die nächste Folge der Niederlage, die Europa im Gestalt der russischen Truppen unter dem energischen Vorstoß Japans erlitt, und wäre nicht Englands Verzicht in Indien auf die kriegerische Tätigkeit der Mohammedaner begründet, so würde dieser Kampf sich fortsetzen. Englands größte Sorge ist daher gewesen, sich mit den Jungchinesen nach Ausbruch der türkischen Revolution scheinbar so gut als möglich zu stellen und unbegrifflicher Weise ist ihm dieser diplomatische Schachzug auch jetzt wieder gelungen, trotzdem die Wegnahme von Tripolis doch lediglich die Folge des englisch-französischen Abkommens über Marokko in Ägypten ist. Schließlich wird es eben doch vielleicht nicht ausbleiben, daß auch der Islam England als seinen allerhöchsten Feind erkenne.

Auf den ersten Fall betrachtet, erscheinen auch die jetzt in Mittelchina ausgebrochenen Unruhen als ein weiterer Stoß des jungen Asien durchstürzenden politischen Lebens. Wie in der jungen Türkei, scheint auch anfangs das junge China sich zu erheben, um mit der Mandchinquadrate zugleich das System aller Willkürherrschaft zu befeitigen. Brina Tsafun, der als Regent für den minderjährigen Thronfolger jetzt China beherrscht, würde nach dieser Auffassung eine ähnliche Rolle spielen, wie bei der türkischen Revolution Abdül Hamid. Jedenfalls stellen die Revolutionäre selbst die Erhebung in Ägypten und Sinesien ganz und gar als eine solche der Antiquitäten und gewisse Begeisterungen des Aufstandes scheinen ihnen darin recht zu geben. Zunächst die Tatsache, daß das Hauptquartier der Verführung in Kantonen und den dortigen abtreibenden geheimen chinesischen Gesellschaften zu suchen war. Ferner die Tatsache, daß die Revolutionäre die ausdrückliche Verflüchtigung abgegeben haben, Leben und Eigentum der Fremden zu schonen. Sie erklären ausdrücklich, daß alle Ausschreitungen, die Dynastie zu stürzen, schwinden würden, wenn sie den fremden Regierungen durch Gewalttaten gegen Leben oder Eigentum der Europäer Anlaß zum Einschreiten geben würden. Auch das macht auf den ersten Fall den Eindruck, als ob diese chinesischen Revolutionäre sich bei ihrer Umbildung das Vorgehen der Jungtürken zum Muster genommen hätten.

Indessen muß doch berücksichtigt werden, daß China seit Menschengedenken ein ewiger Herd von Unruhen und der Gegenstoß zwischen den Chinesen und den Mandchu „eben so alt ist. Freilich hat er sich neuerdings wieder sehr vertieft, seit die Kaiserin-Witwe Tschu den Volk die stürmisch verlangte Verlesung auf das Jahr 1912 zugesichert hat. Da diese trotz ihrer vielen Fehler und Grausamkeiten unbestreitbar hohe Legitimität aber nicht erwarten konnte, das ungenannte Jahr zu erleben, so legte sie in einem Erlasse vom August 1908 als Grundung einer chinesischen Verfassung den Ober-

los seit: „Der Mandchuthron hat ewig Bestand und geht von Geschlecht zu Geschlecht in ununterbrochener Nachfolge des Mannesstammes über.“ Das ist nun freilich ganz und gar nicht nach dem Wunsche der Jungchinesen, die sich ja gerade über die Unterdrückung durch die Mandchu am meisten beklagen. Sie besitzen insbesondere, daß seitens der Mandchu alles chinesische Staatsigentum, die Eisenbahnen, Bergwerke usw. an Fremde vergeben seien. Die Provinzialbehörden hätten von der Mandchu das Recht erhalten, das chinesische Volk ohne Gnade zu bestrafen und hingerichten, und machten davon durch unmenschlichen Worten rücksichtslos Gebrauch. Seitdem die Mandchu regieren, seien alle chinesischen Gouverneure abgesetzt, alle Bize-Könige, Generäle, Admirale usw. seien Mandchu, in denen das Volk seine Unterdrücker erblicke. Im wesentlichen scheint dies zutreffend zu sein. Zimmerlin muß in Betracht gezogen werden, daß man alle Nachfragen nur mit äußerster Vorsicht aufnehmen kann. Denn es gibt schließlich einen Herd der Erde, an dem die Bänder der europäischen Handelsländer einander so schnurstracks zumbestehen, wie in China. Und da der dortige Präsidenten freieswegs in den unbedingten Händen ruht, so muß man allen Entsetzungen und Uebertreibungen bedächtig Bedacht entgegenbringen. Insbesondere kann man sich im vorliegenden Falle dem Mißtrauen nicht entziehen, daß die Japaner bei den Unruhen ihre Hand im Spiele haben, wenn diese auch ganz gewiß nicht von ihnen erregt werden konnten. Es ist ja hinreichend bekannt, mit welchen Absichten man in Tokio auf China blickt, und ebenso sind die Pläne unversehens, die Herr Knox betreffs der Neutralisierung (lies: Amerikanisierung) der mandchurischen Bahnen hegte. Es ist deshalb gar nicht ausgeschlossen, daß auch in Kantonien durch geeignete Persönlichkeiten den Treibern der geheimen chinesischen Gesellschaften ein wenig nachgeholfen hat. Jedenfalls kommt diese Revolution auch ihm sehr gelegen. Was es denn überhaupt nicht ausgeschlossen erscheint, daß bei weiterer Fortgang der Unruhen aus dem chinesischen Süden einige besonders schmachhafte Mandchinesen von England, Amerika, Japan und sonstigen politischen Feindmächtern herausgehoben werden würden. Bei dieser Sachlage haben wir alle Ursache, die von Quantität getroffenen Maßnahmen mit Aufmerksamkeit zu verfolgen, denn im wesentlichen wird die Zukunft der Mandchu-Dynastie und damit die Zukunft Chinas davon abhängen, ob und wie weit es diesen „Schach-Chinesen“ den Ping Tsafun sofort nach Uebnahme der Regierung aller seiner Kräfte entziehen hat und nunmehr mit unbegrenzter Vollmacht in das Aufstandsgebiet zurücktritt, es vertreiben wird, den wildgehörten Strom ins alte Bett des Gehorsams zurückzuführen.

Die Revolution in China.

Die chinesische National-Bewegung in Amerika hat den Präsidenten Taft eine Adresse zugehen lassen, in der dieser gebeten wird, seinen Einfluß bei den Mächten dahin geltend zu machen, bei den augenblicklichen Unruhen in China strikte Neutralität zu bewahren. Das chinesische Volk dürfe nicht in seinem Willen, die alte Regierung abzusetzen und eine Republik zu errichten, die den Anforderungen der modernen Welt Rechnung trägt, gehindert werden, denn der jetzige Mangel ist sehr akut und dürfe nicht vorüber gelassen werden.

Nach Meldungen aus San Francisco, die die dort lebenden Chinesen aus Beijing erhalten haben, befinden sich 65 000 Revolutionäre auf dem Marsche von Wutschang nach Kanton. Am sich dort den kaiserlichen Truppen entgegenzustellen und ihnen eine Schlacht anzubieten. Sollten die Rebellen aus dem Kampfe als Sieger hervorgehen, so ist auch das Schicksal Kantons besiegelt, und so werden auch bald dort die Revolutionäre ihren Einzug halten. Nach anderen Meldungen, die in San Francisco vorliegen, sollen von den Revolutionären drei chinesische Kanonenboote zum Sinnen gebracht worden sein.

Aus Santsau, 17. Oktober, kommt folgende Drahtnachricht: Die Ruhe in den Fremdenbesitzungen ist dank dem tatkräftigen Eingreifen der deutschen Landungstruppen, die von den Kriegsschiffen „Leipzig“, „Tiger“ und „Baterland“ an Land gingen, wiederhergestellt. Obwohl die Rebellen wie die kaiserlichen Truppen ergehen die strengsten Maßnahmen gegen den Böbel, und die Freiwilligen-Abteilungen der Fremdenbesitzungen sorgen dafür, daß die vom Böbel entzündeten Brände schnell gelöscht werden. Man erwartet die Entsetzen der „Mancienen“ zur See v. H. klar, dürfte alsbald das Kommando über das internationale Geschwader, das vor Santsau liegt, als rangalter Flottenoffizier übernehmen. Es ist außerordentlich günstig, daß der Jantse-Kiang in diesem Jahre große Wassermengen mit sich führt, da sonst die großen Kriegsschiffe gar nicht bis Santsau gelangen könnten.

Nach den neuesten Meldungen aus Santsau hat aber das Gemisch unter den Mandchus in verschiedenen Gegenden wieder von neuem eingesetzt. Eine Verfestigung der Revolutionäre fordert ihre Anhänger auf, diejenige Mandchu, die sich ihrer Sache anschließen wollen, zu verlassen und ruhig in ihre Reihen als Revolutionäre aufzunehmen. Am Dienstag wurde ein Mandchu sogar bis auf englisches Gebiet verfolgt.

Die chinesischen Regierungstruppen sind inzwischen vor Santsau eingetroffen und haben vier Borspionlager vier Kilometer von den Lagern der Rebellen eingenommen. Die letzteren sollen zu Unterhandlungen bereit sein. Admiral Schachens Ping hat das Kommando über neun chinesische Kanonenboote übernommen und bedroht vom Wasser her das Lager der Rebellen. Der Admiral steht in fester Verbindung mit den kaiserlichen Truppen.

Einer Depesche aus Kanton zufolge soll sich eine Abteilung Revolutionäre vor den Toren der Stadt befinden und energisch deren Uebergabe verlangen.

Quanghikai ist, wie schon kurz mitgeteilt, durch seinen Freund Susefichang, den Vizepräsidenten des neuen Kabinetts, veranlaßt worden, auf eine nochmalige dringende Bitte des Brinregenten sich bereit zu erklären, an die Spitze der kaiserlichen Truppen zu treten. Quanghikai hat zur Bedingung gemacht, daß er vollständig freie Hand hat, um das Reich so zu beruhigen, wie er es für notwendig hält. Er hat vorgeschlagen, mit den Revolutionären

Walhalla-Theater. Aufsehenerregendes Gastspiel Costantino Bernardi. Hierzu das Pracht-Programm. Anfang 8 Uhr.

Zschoyges Hotel „Weffner Hof“, Telephon 1018. Syphon-Versand. Magdeburgerstr. 5. Bringe einem wohlhabenden Publikum von Halle und Umgegend meine angenehmen Lokalitäten in empfehlender Erinnerung.

Thaliafestsaal: 20. Oktober, 8 Uhr Burmester-Konzert. Die Kritik nannte Burmester den „König der Geiger“, den „Fürsten der Geiger“, den „Welchmeister unter den klassischen Geigern“.

Preußischer Beamtenverein (Pr. B.-V.). Am 27. und 31. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr findet in den „Thaliafestsaal“, Geißeustraße, unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Künstler je ein musikalischer Unterhaltungsabend mit gleicher Vortragfolge statt.

Tanzunterricht. Den werten Teilnehmern zur Nachricht, dass unser Unterricht am Donnerstag und Freitag, den 26. u. 27. er., im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstr., beginnt.

Konservatoriums-Chor. Singschule, musikal. Damen und Herren, die den Chorgesang in höherem künstlerischen Sinne pflegen wollen, finden Aufnahme gegen mässiges Honorar.

Schiffsbewegungen der Deutschen Ost-Afrika-Linie. Reichspostdampfer „Hibernia“, Kapitän Nessel, ist auf der Ausreise am 16. Oktober von Swakopmund abgegangen.

Tanz-Unterricht im Hotel „Weffner Hof“. Mein nächster Kursus beginnt Montag, den 23. Oktober, abends 8 1/2 Uhr.

Tanz-Institut Crugéri. Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst. Ludw. Wuchererstr. 77 pt. Eröffnung des Unterrichts meiner Tanz-Lehr-Kurse Ende Oktober im Stab. „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10 (Neuer Festsaal).

Pa. Strümpfe, Socken. 18621. Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30. Neues Theater. Direction: E. M. Mauthner. Donnerstag: Das kleine Schokoladenmädchen.

Stadttheater in Halle a. S. Donnerstag, d. 19. Okt. 1911. 40. Bericht. Abonn. 4. Viertel. Schülertorstr. 110. Am der Tages- und Abendbes. Zum letzten Male: Der Erbforster.

Der Erbforster. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig. Spielleitung: Debes, A. Schelling. Personen: Stein, ein reicher Fabrikant und Güterbesitzer. A. Schelling. Robert, sein Sohn. A. Schelling. Christian Ulrich, Diener des Güterbesitzer.

Freitag, den 20. Okt. 1911. 39. Bericht. im Abonn. 3. Viertel. Kostüme! Zum 2. Male: Kostüme! Das Musikantenmädel. Vor und nach dem Theater im Weinhaus Broskowski die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine.

Operngläser bei Carl Schaefer, Grösse Steinstrasse 29. Zoo. Donnerstag, 19. Oktober, abends 8 Uhr: Gesellschafts-Abend, Konzert von Stadtkapelle & Orchester.

Auswärtige Theater. Leipzig. Neues Theater: Donnerstag: Das weiße Land. — Freitag: Der Holenbauer. Altes Theater: Donnerstag: Der unterirdische Lump. — Freitag: Der unterirdische Lump.

Magdeburg. Stadt-Theater: Donnerstag: Herz Siefen. — Freitag: Volgentänze. Coburg. Hof-Theater: Donnerstag: Carmen. — Freitag: Mein erlauchter Ahnherz. Weimar. Hof-Theater: Donnerstag: König für einen Tag. — Freitag: Fest-Konzert.

Coburg. Hof-Theater: Donnerstag: Carmen. — Freitag: Mein erlauchter Ahnherz. Weimar. Hof-Theater: Donnerstag: König für einen Tag. — Freitag: Fest-Konzert. Coburg. Hof-Theater: Donnerstag: Carmen. — Freitag: Mein erlauchter Ahnherz.

Gebr. Gruneberg, Halle a. S., Geißestr. 41 — Fernspr. 2096. Regulier-Füllöfen, Stuben-Kochöfen mit eisernen und Ton-Ofen. Transportable Sparkochherde. Gusseiserne Regulierherde m. Chamotte-Ausmauerung. Irische Dauerbrand-Ofen m. Chamotte-Ausmauerung. Kanonen-Ofen Platten, Roste, Feuerzügen, emaillierte Waschkessel.

Wratzke u. Steiger Juwelen (4860) Halle a. S.

Graetz Metallfadenlampen sind bei allen Installateuren zu haben. Engros-Vertrieb durch Ernst Nitzsche, Halle a. S. An der Schwemme 4.

Reinestes Tafel- u. Wirtschaftsoßbist gibt ab Plantagen-Verwaltung Wormsleben bei Giesleben (Post Delfsa). [8520]

Es gibt nurein Dr. Guntner's Nigrin. Vorzüglichste Schuhcreme Schutzmarke Kammerfeger. Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke. All. Fabrikant Carl Guntner, Göttingen.

Schreibarbeiten jeder Art, wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Handschrift, Stenographie u. a. liefert Hallische Schreibstube. Gemeinnütz. Unterrichten, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärts. Karlstrasse 16. Fernsprecher 2704.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Poller. 10 neue grosse Debuts. Amoru.Cie. mit Paulette van Roy a. G. Ruth St. Radhjah, indische Baubere, in ihrem hochachtbaren Akt „Im heiligen Tempel der Göttin Radhjah“. Sisters Petram, ein Stützschwamm im Marionettentheater. Carl und Loffy, die besten Exzentriker-Quartett des Varietés, u. die übrigen Glanznummern.

C. L. Blau, Konfekt- und Konfitürenhandlung, gegründet 1848. Der immer grösere werdende Umsatz Baumkuchen und Sandtorten veranlasst mich, für diese Artikel Reklame zu machen und empfehle in ganz hervorragender Qualität Baumkuchen von 5 M. an. Handtorten von 4 M. an. Versand prompt. Ich versichere hiermit, dass ich nur allerbeste Naturbutter verarbeite und sind daher die Waren frei von Margarine, Talg, Fett, Pflanzenfetten, Palm etc. C. L. Blau, Halle.

Optische Waren preiswert und gut. Doppelfocus-Gläser für Nähe und Ferne zu Original-Fabrikpreisen. Otto Unbekannt Große Ulrichstraße 1 a.

Turn-Verein Friesen. Mittwoch und Sonnabend abends von 8 bis 10 Uhr. Turnen der Männer und Fingern Abteilung in der Schulturnhalle in der Brunnengasse am Ballplatz. — Neben Sonntagvormittag 9 1/2 — 11 1/2 Uhr ebenfalls Turnen der Frauen-Abteilung. Meldungen um Aufnahme im Turnverein. Vereinslokal: Brauer's Brauerei-Anschluß, Rathausstraße 8/4. Veranmeldung jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Turnen.

Unterricht in Kunstgewerbe. Zeichnen, Malen (Porträt), Stein-druck etc. Entwürfe jed. Art. Handarbeiten etc. Prospekte gratis. Hermine Blass, geistl. Zeichenlehrerin, Weidenplan 16.

Einrahmungen in Gold, Silber u. Naturholzflecken, Diplome in jed. Ausführung. Joh. Metzschmann, Barthelstraße 11. Tel. 3798. Mittl. des Halbes-Spar-Ber. Halle.

Cabakpfeifen, Spazierstöcke empfiehlt in größter Auswahl feinstg. Ernst Karras jun., Straße 4.

H. Schöne Nacht., Gr. Geißestr. 84. (7808) Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Zugsmarktberichte

— New-York, 17. Oktober, abends 8 Uhr. Warenbesitz. Die eingetragenen Verkäufe sind vom 16. Oktober. Baumwollene Preis loco middling 9,25 (9,50), Lieferung Jan. 9,24 (9,11), Lieferung März 9,17 (9,25), in New-Oreans 9 1/2 (9 1/2), Petroleum Standard white in New-York 7,35 (7,35), Standard white in Philadelphia 7,35 (7,35), Refine in Galvea 8,85 (8,85), Credit Refiners at Oil City 1,50 (1,50), 5 c. m. a. l. Western Cream 9,10 (9,10), Rock Struffs 9,65 (9,75), Weis per Ott. — (—), Dec. — (—), Mai — (—), Weizen, roter Winterweizen loco 102 (101 1/2), Weizen per August — (—), per Okt. — (—), per Dez. 105 1/2 (104 1/2), per Mai 110 1/2 (109 1/2), Getreidefrucht aus Liverpool 2 1/2 (2 1/2), Raffee Rio de Janeiro 1,57 (1,57), Rio de Janeiro 7 per Rio 14,35 (14,35), per Januar 14,70 (14,70), Weis, Spring-Weizen clear 4,25 (4,25), Bader 3,45 (3,45), Rinn 41,25—41,75 (41,25—41,75), Super Standard loco 12,00—12,25 (11,80—11,90).

— Chicago, 16. Oktober, 6 Uhr abends. Warenbesitz. Die eingetragenen Verkäufe sind vom 14. Oktober. Weizen per Sept. 100% (99 1/2), per Mai 104 1/2 (104 1/2), Weis per Dez. 6 1/2 (6 1/2), 5 c. m. a. l. per Okt. 8,77 1/2 (8,75), per Januar 8,82 1/2 (8,82), Spelt hoch clear 8,25—8,75 (8,25—8,75), Wort per Jan. 15,30 (15,35).

Weiterer Börsen- und Handelszeitung der 2. Beilage. Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Der Kaiser zur Denkmalsenthebung in Athen. Athen, 18. Okt. Der Kaiser traf mit Gefolge um 11 1/2 Uhr hier ein, flog am Bahnhof zu Pferde und begab sich nach dem Denkmalsatz zur Grotte in einem des Reichsprofessor Scherer geleitetem Deutsches Kaiser Friedrichs-Überbrigadierer Hofmann hielt eine Rede, in der er auf die Anwesenheit Kaiser Friedrichs in Athen im Jahre 1855 hinwies. Sodann erfolgte die Enthebung. Darauf begab sich der Kaiser nach dem Minister.

Der Reichstag und die auswärtige Politik. Berlin, 18. Okt. Am Montag erklärte heute der Reichstag die Beschlüsse des Reichstages, er sei bereit, die Interessen über die auswärtige Politik zu beantworten. Er werde auf sein geliebtes Schreiben hinsichtlich der Gründe, warum er sich die Verantwortung nicht vorbehalten müsse. Der Reichstag werde aber nicht auseinandergehen, ohne daß zuvor über die auswärtige Politik verhandelt worden sei. Damit wurde dieser Gegenstand verlassen.

Oberverleumdung. München, 18. Okt. Der Prinzregent hat dem preußischen Gesandten v. Schöller aus Anlaß seiner Abberufung das Großkreuz des Michaelordens verliehen.

Großer Lebensversicherungsgesellschaft in Bremen. Berlin, 18. Okt. Der Bremer „Anwaltsblatt“ meldet: Die durch Lebensversicherungen in der heutigen Kolonial-Bremen angelegte Schaden ist unberechenbar. Der Privatfahrgesellschaft auf Millionen geschätzt.

Die Schülertragödie in Kuldoblat. Kuldoblat, 18. Oktober. Hier herrscht die Auffassung, daß es sich bei den getöteten Vorgängen mit den beiden Gymnasien nicht um ein Zweif. sondern um einen auf ungenügende Weise angelegten Doppelstichwort zu zwei identisch veranlagten, nebenbereiteter junger Leute handelt. Dieser ist noch am Leben. (Siehe „Rechtswissenschaft“).

Defendant Hecker verurteilt. Augsburg, 18. Okt. Die „Neue Augsb. Zig.“ teilt mit: Nach einem hier eingetroffenen Telegramm ist der Defendant Hecker, Direktor der Bayerischen Diskont- und Wechselbank in Augsburg, in Athen verhaftet worden. Eine amtliche Bestätigung liegt noch nicht vor.

Denkmalsenthebung. Nürnberg, 18. Okt. Heute vormittag wurde das Denkmal für Sigmund Schürer, den bekannten Elektrotechniker und Gründer der Firma, enthöhlt.

Stiftung der Prinzessin Wilhelme von Baden. Karlsruhe, 18. Okt. Prinzessin Wilhelme von Baden hat anlässlich ihres 70. Geburtstages dem Komitee zur Erhaltung des Wöhrmerinnen 100 000 Mark geteilt.

Feuersbrunst. Worms, 18. Okt. Die „Worms. Zig.“ meldet: Heute früh brach in der Sandbergischen Mühle eine Feuersbrunst aus, die einen Schaden von 200 000 bis 300 000 Mark anrichtete.

Transatlantischer Schiffsverkehr. Bremen, 18. Okt. Die in den letzten Tagen in Paris gepflogenen Verhandlungen zwischen den transatlantischen Verkehr beteiligten Schiffahrtsgesellschaften haben zu einem betriebsfähigen Abfluß geführt, indem das bisherige Abkommen auf fünf Jahre erneuert wurde.

Drei Getreidegroßhändler bekräftigt. Marzelle, 18. Okt. Hier sind drei Getreidegroßhändler verhaftet. Der Fehlbetrag beträgt 5 Millionen.

Die Revolution in China. London, 18. Okt. Einer Vätertelmeldung aus Peking zufolge ist der gewöhnliche Verkehr auf den nördlichen Eisenbahnliesen wieder freigegeben worden.

Santana, 18. Okt. Heute morgen 7 Uhr wurde das Feuer längs der Bahnhalle bei Santana eröffnet. Aus Santana wurden Geflügel nach Bahia geschickt. Man

ist der Ansicht, daß die Aufständischen den geeigneten Zeitpunkt abwarten gelassen haben. Berlin, 18. Okt. Der Kommandant der „Leipzig“ meldet aus-Santana: Der Tag und die Nacht ist ruhig verlaufen. Die Aufständischen haben sich zurückgezogen. Der britische Admiral ist hier eingetroffen und hat als ranghöchster Offizier den Oberbefehl auf dem Wasser und die am Lande vor-Santana verammelten Seestreitkräfte übernommen. Weitere Nachrichten über den Zusammenstoß des deutschen Landungsstroms mit dem chinesischen Bötzel fehlen. Dies läßt darauf schließen, daß die Expedition kurz, erfolgreich und ohne größere Bedeutung war.

Der tripolitanische Krieg. Rom, 18. Okt. Die „Agenzia Stefani“ bezeichnet die Meldung der „Sabot“, daß 60 Italiener bei dem Versuch, in Derza zu landen, von den Türken gefangen worden seien und daß die Italiener außerdem andere Verluste dabei gehabt hätten, als gänzlich aus der Luft gegriffen.

Rußland und Persien. Teheran, 18. Okt. Mit Rücksicht auf die einträgliche Abrechnung Russlands, seine Einwirkung gegen die Ernennung von Major Stokes von der indischen Armee zum Chef der Zollverwaltung zurückzuführen, hat der General-Gouverneur Morgan Sutter gegen diesen ungerechtfertigten Druck auf die persische Regierung protestiert. Er erklärt, daß die Annahme der russischen und englischen Forderungen durch Persien den Verlust auf die Souveränität bedeuten würde.

Bandenwesen in der türkisch-montenegrinischen Grenz. Saloniki, 18. Okt. Nach einem Bericht aus Verona drang eine montenegrinische Bande in türkisches Gebiet ein und wurde von türkischen Soldaten verdrängt. Darauf kam es zu einem weiteren Zusammenstoß von türkischen Nachposten mit Squaden von Montenegrinern. Die Montenegriner konzentrierten Truppen an der Grenze bei Stordama und Mehlike.

Leeres Vorkergerüst. London, 18. Okt. Die „Morning Post“ und „Daily Telegraph“ melden, wird in London Kreier erklärt, daß die getrennt an der Berliner Börse verbreiteten Gerüchte von bevorstehenden formellen Anexionen Ägyptens durch England jeder Begründung entbehren.

(Schluß des reaktionären Feils.)

Patent-Anwaltsbüro Sack. Patent-Anwaltsbüro Sack. 3ng. O. Sack. Dr. 3ng. F. Spielmann. LEIPZIG.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Geldsorten, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schluß-Kurse, and various other financial data points.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Weltberühmt!

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

[7995]

Staatsmedaille in Gold 1896!

Reisekoffer, Reisetaschen,



Jagdtaschen, Rucksäcke, Reit- und Jagdgamaschen, Chausseuramaschen, **Autokoffer**, Autofaschen, Auto-Handschuhe in solidester Ausführung zu mäßigen Preisen.

Paul Göldner, Koffer- u. Lederwarenfabrik, Halle a. S., Leipziger Str. 19, neben Hotel „Rotes Korb“. ♦ Reparaturen billigst. ♦ Preislisten franko.

Sie sich elegant und billig kleiden will, der gebe zu

Offo Knoll, ob. Leipzigerstr. 36. — Rabatt-Verein. —

Ueberzieher, Ulster, Joppen, Pelermäntel, Bozener Mäntel, Anzüge, Beinkleider fertig und nach Maß, prima Qualität und Ausführung.



Perzina-

Flügel u. Pianos, anerkannt bestes Fabrikat. Seit über 40 Jahren glänzend bewährt.

H. Lüdgers, Mittelstraße 9/10. Aelteste Piano-Handlung am Platze. [8516]

Waschgefäße dänisch, bill. Waig. d. H. Sp. Ver. **Zander**, Gr. Klausstr. 12.

Essen Sie täglich **Honig**. Wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen **Garant**, reinen **Waldhonig**, herovragend fähige Qualität. 3/20, 50, 100, bei 5 1/2, 7 1/2, 10, empfindlich **Carl Boehl**, Breitestraße 1, Zimm. Leipzigerstr. 61/62.

Tomond

für Nervenkopfsch. Neuartig anzuwenden g. Nervenkopfsch. Neuralgie, Migräne, Schilddrüse, Verdauungsstörungen, rheumatisch oder gichtartig, wurde bei den veralteten Leiden mit größtem Erfolg angewendet. Viele Dankbriefe. Preis 3 DM. Zu haben in der **Apothete in Halle a. S.** Versand u. auswärtig.

Seidenwolle nicht entlaufend, nicht färbend. **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinf. 84.

Dr. Kohls Yohimbin-Tabletten Placow 20 50 100 Tabl. M. 4. 9. 14. Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. [7542] Halle: Löwen-Apothek. am Markt. Leipzig: Engel-Apothek.

Gutsitzende Herrenkleidung nach Mass

liefern preiswert. Moderne Ausführung. Viele Anerkennungs schreiben. Ein Versuch führt zur Weiterempfehlung meines Geschäfte.

Karl Schumann, vorm. Reifwiesner, Alter Markt 3.

Staatlich genehmigte höhere Privatknaubenschule

unter Halle a. S., Friedrichstrasse 24, Tel. 2686. Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 17. Oktober cr. **Fr. Hüter**, Schulpfarrer.

Neu!



Lack - Chevreaux - Box

Einheitspreis für Damen- und Herrenstiefel

Mk. 16⁵⁰

empfiehlt in grosser Auswahl

C. Buchalla

80 Grosse Steinstrasse 80.

(Alleinige Niederlage für Halle.)

Halle a. S.

Zwei ganz modern eingerichtete

= **Läden**, =

Leipzigerstrasse 61/62,

in bester Geschäftsgegend

somit zu vermieten.

Näheres bei **Otto Thiele**, Halle a. S., Verlag der Halleschen Zeitung, Leipzigerstrasse 61/62.

Sternstraße 14 II

(Ecke Gr. Märker-herzogliche Wohnung, bestehend aus fünf hellen Zimmern, davon 4 nach vorn, Bad, Küche, gr. Mädchenkammer, Gas, sofort zu vermieten. Mietpreis 825 M. Näheres Auskunft **Albrecht**, Leipzigerstr. 61/62, oder beim **Bauwirt**.

Verlangen Sie Putzin-Blechflöschchen nur mit ges. gesch. Sparapp.-Einrichtung.

D.R.Patent 223272. D.R.G.M. 444587.



Verlangte Personen.

Suche zum 1. Januar 1912 einen befähigten, aber tüchtigen, verheirateten **Oberfeurweh**, der mit dem nötigen Personal einer Altmittelst., ca. 75 Stüd., belegen kann. Bewerber, welche solche Stellung bereits bekleidet und darüber beste Zeugnisse aufweisen können, wollen solche nebst Lohnforderung einreichen an **Rittergut Schloß Dedlingen** (Inhalt). [5128]

Suche zum 1. Januar 1912 eine **landw. zuverlässige Kinderfrau**, die auch die Kinderwärde belegen. Zeugn. u. Gehaltsantrag zu senden an **Fran Theo Klepp**, Kleinbaschleben (Inhalt). [5129]

Ein junges Mädchen als **Verwalterin in die Landwirtschaft** sucht sofort **Otto Hildebrandt**, Vogelberg. [5129]

Personen-Angebote.

Mamsell. 21 Jahre, sucht 1. ob. **Anna Fleckinger**, gewerblühende Seifenvermittlerin, St. Ulrichstr. 9.

Junger Mädchen, 18 J. alt, **Landwirtschafter**, will sich vom 1. 1. 1912 ab auf größerem Gute, Umgegend von Halle, in der **Landwirtschaft** weiter ausbilden, hauptsächlich **Acker**. Gef. Angebote unter **Z. 2. 5578** an die Exped. d. Zig. [8525]

Vermietungen.

Wagdeburgerstraße 40 I herrschaftliche Wohnung mit schönem Garten, Kalfestelle der elektr. Bahn, 11 Zimmer, 2 große Balkone, Bad, reichl. Zubehör. 1. April 1912 zu vermieten. Befristung 11-1 und 4-6.

Wilsheimstr. 33 II, herrsch. G., 7 u. 8 Zim., reichl. Zub., gel. freie Lage, eig. Gart., auf Wunsch elektr. Licht, neu renov., sof. zu verm. Näh. d. **Belis**, Frau **Prof. Vorstsch**, Wilsheimstr. 1 III. Bel. d. d. Hausmitr.

Wobl. Zimmer sof. zu verm. **Gleichstr. 19 U**

Risikofreie, sichere Existenz!

Die Uebernahme eines gebiegenen, konfurrenzlosen Unternehmens bringt intelligenten Herren sichere, dauernde Existenz. Große Nettomeinwerte zur Seite. Jährliches Einkommen zirka 10 000 Mk.

Keine Lizenzsache.

Brandkenntnisse nicht nötig. Erforderliches Kapital Mk. 5000.—. Offerten nur von ganz ernsthaften Direktoren unter **U. U. 7226** an **Hansenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** [8583]

Dauernde Existenz

streng reell und solid mit einem jährlichen Einkommen bis 6-7000 Mk. soll von leistungsf. Fabrik einem streb. Herrn übertragen werden. Brandkenntnisse nicht nötig. Versicherung muß über 200 000 Mk. Wert verfügen können. Gef. ernstl. Angebote erbeten unter **D. M. 4018** an **Rudolf Mosse, Dresden**. [8469]

Jüngerer Inspektionsbeamter

von einer Feuerversicherungs-Gesellschaft (mit Nebenbranchen) zum baldigen Antritt gesucht. [8502]

Direktionsvertrag!

Offerten mit lückenlosem Lebenslauf unter Angabe von Fachreferenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten unt. **U. P. 8987** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Herrschaftl. Zweifamilienhaus,

11 Wohnräume, Schutrain, Manarde, groß. Vor- u. Hintergarten, mit Toilettoilet, ruh. vornehme Lage, Zentrum, zu verm. **Sof. abmit.** **Bedingungsbedingungen.** Off. u. B. J. 9175 an **Rudolf Mosse, Halle**.

Frische langstielige Schnittblumen,

das Neueste der Saison, in grosser Auswahl. [8519]

Viktor Kase, Blumengeschäft, =

Gelststr. 66. Tel. 612.

Beschäftigungs- u. Nachmittage

1. Ansuchen u. Mädchen v. 6-12 J. Selbstanfertigen von Spielzeug u. Papportarten. Näh. kgl. 12-1 **Kirchstr. 17 II** (Eng. Meistrasse). **A. Schwarz.** [8495]

Ohne gegen. Vergütung!

Für 18jähr. Mädchen gesucht zwecks gründl. Ausbildung in d. **Bauhaltung u. Umgangformen (Familien) Aufnahmeh. vorn.** **Familie i. Halle.** Off. erbeten unter **D. C. 3986** an **Rudolf Mosse, Dresden**.

Gesangst. u. Damen u. Herren in

Leipziger Lehrerin. **Ausb. f. Wägen, Haus. Auch Klav. Näh. Ved. Anfr. erb. postl. Leipzig, Amt 7 u. „Wulf“.**

Sof. verm. Gutsf. 28 J. u. gleiche W., wenn auch älter. **Rud. Mosse** unt. **L. D. 5925** Leipzig.

Patent-Geschenke. **Pauliner Titel, Schmeierstr. 12.** Gef. Kopfenstraße. Fernruf. 8495. [8526]

Ferdinand Fischer

in der Nacht vom 16. zum 17. Oktober 1911 verschied sanft in Hockendorf unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der **Rentier**

im 85. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hockendorf, Zerbst, Ossmannstedt, Egeln, Dössel, den 17. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr in Dössel statt.

